

Erledigt

(Diskussionsrunde!) Warum habe ich mich für OsX entschieden

Beitrag von „Griven“ vom 11. August 2015, 00:12

Eigentlich eine gute Frage, warum habe ich mich für OS-X entschieden?...

Meine PC Geschichte hat mit einem 80286 mit EGA Karte und DOS (DR Dos, M\$ war mir schon da suspekt) angefangen der als Ersatz für meinen geliebten Commodore C64 ins Haus kam denn schließlich sollte der Junge ja auch zu Hause nachvollziehen können was er in der Schule im Informatikunterricht gelernt hatte (Turbo Pascal). Neben Dos war es dann irgendwann einfach auch unumgänglich Windows zu installieren da immer weniger Anwendungen rein auf DOS liefen. Mein Einstieg in die bunte Welt der Fenster begann somit dann auch mit Windows 3.0 welches damals noch ein Aufsatz für MS DOS war und mit dem Befehl win gestartet werden musste. Irgendwie war es schon verrückt und lustig Windows 3.0 und später dann Windows 3.11 für Workgroups von rund 25 Disketten zu installieren 😊

Wie es damals halt so üblich war in der Schülerzeit hat man Software eher nicht gekauft sondern entweder auf dem Schulhof getauscht (es gab einen schwunghaften Disketten Tauschhandel jeweils in den großen Pausen) oder eben aus einer Mailbox geladen was bei einem Durchsatz von 300 Baud mit dem Modem ein echtes Geduldsspiel war insbesondere, wenn man nur eine Telefonleitung hatte und Muttern auf die Idee kam kurz bevor der Download abgeschlossen war mal eben zu telefonieren 😡 Ich bin Windows dann bis hin zu Win XP treu geblieben wobei ich schon damals immer eher die "professionellen" Versionen bevorzugt habe so folgte bei mir auf Win 3.11 for Workgroups nach einem kurzen Intermezzo mit Win95 und Win98 dann Windows NT 3.1 und schließlich Win NT 4.0 und schließlich dann Windows 2000. Nachdem Win2000 durch XP abgelöst wurde fing ich an nach Alternativen zu suchen einfach weil mir Windows immer mehr auf den Keks ging und ich die ständigen BlueScreens mehr als satt hatte. Als erste Alternative zu Windows musste OS-2 Warp herhalten das es seinerzeit als kostenlose Dreingabe bei einer Computerzeitschrift auf CD gab demnach also installiert und schnell wieder runtergeschmissen weil es einfach gar keine Software dafür gab als nächstes habe ich dann diverse Linux Distributionen ausprobiert angefangen mit RedHat Linux über Mandrake bis ich dann schließlich mit Debian heimisch geworden bin. Linux war gut aber eben auch wieder nur ein fauler Kompromiss denn viele Dinge, die ich brauchte liefen unter Linux einfach nicht oder eben nur schleicht (ich hab zu der Zeit Webradio gemacht und unter Linux gab es einfach keine komfortable Software zum streamen) und so lief nebenbei immer noch ein XP mit. Etwa zeitgleich zu meiner Linux Exkursion hat sich meine Mitbewohnerin einen eMAC gegönnt (G4 Prozessor) mit Tiger und ich habe das Teil gehasst

denn es wollte sich einfach mal so gar nicht in unserer vorhandene Infrastruktur einfügen trotzdem hat mich die GUI von MAC OS vom ersten Moment an fasziniert. Das Dock, die hüpfenden Icons irgendwie hat alles wie aus einem Guss gewirkt und so war klar die Optik wollte ich auch 😊

Viel später dann, als Apple den Schritt hin zu Intel Prozessoren gewagt hat habe ich mich entschieden OS-X eine Chance zu geben, damals noch auf einem Pentium 4 auf MSI Mainboard. Die Installation vom Leopard auf dem Pentium 4 war alles andere als ein Zuckerschlecken aber letztlich hat es funktioniert (mit legacy Kernel) und ich war fasziniert davon wie gut OS-X im Vergleich zu WinXP auf der doch vergleichsweise schwachen Hardware gespielt hat und um wie viel einfacher es war das einmal installierte System zu pflegen und laufen zu lassen im Vergleich zu Linux. Nach Leopard folgte schnell SnowLeopard und mit SL dann auch ein neues Mainboard und ein neuer Prozessor (Asus Mainboard und Core2Duo) wobei ich Glück hatte denn beides habe ich von einem Arbeitskollegen geschenkt bekommen weil er sich einen neuen Rechner gekauft hatte und der Kram, wie er es nannte, ihm nur im Weg war. Zeitgleich mit der neuen Hardware bekam ich Jobbedingt ein iPhone in die Finger (iPhone Classic ein knappes halbes Jahr vor dem offiziellen Release) und so war es klar, dass OS-X ein ständiger Begleiter werden würde da sich das iPhone eben am besten mit OS-X verstand.

Einer meiner größten Kritikpunkte an Windows war und ist bis heute neben einer gewissen Instabilität und einer immensen Schwämme an Treibern die das System unnötig aufblähen die Art und Weise wie MS mit dem Thema Software Updates umgeht. Windows Live Update ist sicher ein guter Ansatz allerdings nervt es mich extrem, dass Windows eigentlich non Stop damit beschäftigt ist Updates zu laden und zu installieren wobei dann die lahmen MS Server nicht wirklich eine Hilfe sind. Das alles macht Apple mit dem AppStore besser hier zieht man sich halt periodisch ein neues Update das zum Teil mehrere GB schwer ist sich aber schnell laden lässt und damit ist es dann auch getan. Sicherheitsupdates, die keinen Neustart erfordern laufen im Hintergrund automatisch ab und man bekommt sie im Normalfall gar nicht mit. Alles in allem bin ich zufrieden mit OS-X und kann mir in meinem privaten Umfeld auch keinen Schwenk zurück auf Windows mehr vorstellen zumal die Base an unterstützter Software unter OS-X immer breiter wird und selbst zocken mit OS-X immer besser klappt weil die Hersteller von Spielen pö a pö OS-X als ernst zu nehmende Plattform wahrnehmen und Ihre Titel auch für OS-X Bereitstellen.

Aktuell betreibe ich einen Core I5 mit OS-X 10.10 und OS-X 10.11 DP 6 sowie einen Laptop mit Core2Duo und OX-X 10.10.5 auf dem Core I5 läuft noch ein Win7 in einer VM allerdings starte ich die VM nur um Bootlogos aus AMI Firmwares zu entfernen damit OZ reinpasst und auch bei der VM nervt es mich schon wieder, dass Win7 nonstop Updates im Schnecken tempo zieht und bei jedem herunterfahren ungefähr 20 Minuten damit verbringt irgendwas zu installieren....